

# Cuno

## Cosmus Conrad, \* 27.9.1652 Hamburg, 31.8.1745 Augsburg, Goldarbeiter, Optiker

Von: Inge Keil (Stand: 19.8.2009)

■ Sein erstes Album Amicorum (British Library, London) bezeugt Cunos Aufenthalt in den Niederlanden, in Leipzig und Nürnberg. Seit 1683 in Augsburg, heiratete er 1686 die Witwe des Optikers Daniel [Depiere](#), Sara Rupprecht aus Memmingen. Es wurde ihm nicht erlaubt, in Augsburg ein Meisterstück zu fertigen, aber er durfte 1686 eine Werkstatt auf eigene Hand einrichten, ohne Lehrlinge zu halten. Nach dem Tod seiner Frau schloss er 1708 eine zweite Ehe mit Susanna Mayr, Tochter von Johann Ulrich [Mayr](#). Cuno wurde vor allem bekannt wegen seiner vorzüglichen einfachen Mikroskope (mit einer Linse) und seiner naturwissenschaftlichen Sammlung. 1693 Mitglied im Großen Rat. Sein zweites Stammbuch mit Einträgen der Besucher liegt in der [Staats- und Stadtbibliothek Augsburg](#). Gab 1685 eine Werbeschrift über seine Mikroskope (An die Herren Liebhaber [ ]) und 1734 seine mikroskopischen Beobachtungen (Observationes durch dessen verfertigte Microscopia, 1734, ND 1976) heraus und übersetzte holländische Erbauungsschriften, z. B. von Jacob Cats. Ein einziges signiertes Mikroskop von 1692 ist bekannt, das im Besitz des sächsischen Wissenschaftlers Tschirnhaus war; es wurde 1996 vom Mathematisch-Physikalischen Salon in Dresden erworben. Ein Mikroskop im Science Museum, London, wird Cuno zugeschrieben.

📖 Armin Geus, Die Microscopia des Cosmus Conrad Cuno, in: Mikrokosmos 65 (1976), 132-136; Gerhard H. Müller, Cosmus Conrad Cunos Beschreibung der Stubenfliege (1734). Ein Beispiel für den Fortschritt in der Mikroskopie seiner Zeit, in: NTM Schriftenreihe für Geschichte der Naturwissenschaften, Technik und Medizin 15 (1978), 37-44; Ders., Die Erstbeschreibung der Mikroskope des Cosmus Conrad Cuno, in: Mikrokosmos 67 (1978), 163-166; Ders., Der Augsburger Cosmus Conrad Cuno und die Originalbeschreibung seiner Mikroskope, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben 72 (1978), 111-121; Ders., Cosmus Conrad Cuno (1652-1745) über einen menschlichen Ektoparasiten: Die Kopflaus, in: Der Hautarzt 30 (1979), 384-387; Fine scientific instruments, Christie's Auktionskatalog, 30.5.1996, 56 f.; Inge Keil, Augustanus Opticus, 2000; Dies., Microscopes made in Augsburg, in: From makers to users, 2007, 43-71.



Cosmus Conrad Cuno



[\[zurück\]](#)

<< [\[Crophius\]](#) | [\[Curt-Frenzel-Stadion\]](#) >>

Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen zu den einzelnen Artikeln. Allerdings behalten wir uns das Recht vor, ungemessene Kommentare zu ignorieren. Gerne können Sie auch direkt per [eMail](#) Kontakt mit uns aufnehmen.

## Kommentar zu diesem Artikel verfassen

Name:

Email:

Kommentar:

Bitte abgebildeten Sicherheitscode eingeben:

[\[zurück\]](#)